



MEDIENINFORMATION

Vom Aviatik-Cluster über die Bike Arena bis zu einem neuen Tourismusgesetz und zur Melioration in Wolfenschiessen

Mit 30 Personen waren die Nidwaldner Gemeinden und Korporationen an der traditionellen Informationsveranstaltung der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektion sowie der kantonalen Wirtschaftsförderung vom 22. Januar 2010 in Hergiswil fast vollzählig vertreten. Neben einem Überblick über die Aktivitäten und Ergebnisse im Bereich der Wirtschaftsförderung Nidwalden und der Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg gab es Neues zum geplanten Aviatik Cluster, den Vorhaben im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP), zum Stand des neuen Tourismusgesetzes für Nidwalden sowie zum Entwicklungskonzept Landwirtschaft in Wolfenschiessen.

Landesstatthalter Gerhard Odermatt begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Nidwaldner Gemeinden und Korporationen zur traditionellen Informationsveranstaltung. Mit Befriedigung konnte Gerhard Odermatt vermerken, dass sinkende Kurzarbeits- und Arbeitslosenzahlen Anlass zu einer gewissen konjunkturellen Zuversicht gäben. Erfreulich wertete der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor auch das gute Ergebnis der Nidwaldner Kantonalbank. Ein Schaufenster und einen Auftritt werde Nidwalden diesen Frühling – auch im wirtschaftlichen Bereich – als Gastkanton am Zürcher Sechseläuten geniessen.

Aviatikcluster – im Verbund mit Zürich

Hans-Peter Lüthi, Leiter der kantonalen Wirtschaftsförderung, präsentierte die Zahlen zu den Aktivitäten und Ergebnissen des vergangenen Jahres. Sein Ausblick mit einem Quervergleich zu anderen Kantonen zeigt, dass sich Nidwalden trotz der gesamtwirtschaftlichen Situation behaupten konnte. Die Nidwaldner Aktivitäten für die Ansiedlung neuer Unternehmen laufen kongruent zur Strategie der OSEC, der schweizerischen Organisation für Aussenwirtschaftsförderung. Ländermässig setzt die OSEC weiterhin auf Deutschland, Frankreich und die USA sowie die Schwellenländer Russland, China und Indien. Die Promotionsaktivitäten konzentrieren sich gemäss Lüthi dabei auf Branchen, bei denen bereits aktive Cluster bestehen – d.h. Netzwerke und Gruppen von Unternehmen, wo man in der Schweiz in bestimmten Branchen erfolgreich und aktiv tätig ist. Das sind beispielsweise die Mikroelektronik, die Informations- und Kommunikationstechnologien, die Life Sciences Branche (Meditech, Biotech und Pharma), die Finanzindustrie. Nidwalden hat massgebli-

chen Anteil an der Gründung einer neuen Clusterorganisation im Bereich der Aviatik. Die Organisation unter dem Namen clusteraviatik.ch soll die Einbindung der schweizerischen Aktivitäten, Projekte und Produkte aus den Bereichen Aviatik, Raumfahrttechnologie und Satellitennavigation in das gesamteuropäische Netzwerk ECAP European Aerospace Cluster Partnership sicherstellen. Im ECAP Verbund erwartet die Schweiz vor allem auch Know how-Transfer sowie die Beteiligung an Forschungs- und Projektaufträgen. Bereits liegt seitens der OSEC ein bezahlter Auftrag zur Erstellung einer Exportplattform Aerospace für den Bereich Aviatik und Raumfahrttechnologie sowie Satellitennavigation vor und die Schweiz sei zur Teilnahme an ECAP Veranstaltungen eingeladen.

Neue Regionalpolitik mit Impulsen für touristische Projekte

Nidwalden ist im Rahmen der neuen Regionalpolitik NRP des Bundes aktiv geworden. Margrit Kopp, Präsidentin des Regionalentwicklungsverbandes Nidwalden & Engelberg REV, konnte mit der Bike Arena Emmetten ein 2009 bereits erfolgreich lanciertes NRP-Projekt präsentieren. Auf der Liste der NRP-Aktivitäten stehen unter anderem auch der geplante Umbau des Kursaals Engelberg, die Alpkäserei auf Klewenalp und die Sbrinz-Route. Für Medienecho haben zwei andere Vorhaben gesorgt, die im Rahmen der NRP unterstützt werden sollen: Zum einen die Pläne für eine Cabrio-Bahn auf das Stanserhorn und zum andern der geplante Mountainman 2010. Bei diesem von der Plattform Bergarena Unterwalden (www.bergarena.ch) veranstalteten Projekt sollen die Teilnehmenden über 80 Kilometer und 4'500 Höhenmeter den schweizweit wohl anspruchsvollsten Berglauf absolvieren. Ein Kernelement der NRP Aktivitäten ist darüber hinaus der Naturpark Urschweiz. Nach der Eingabe des Managementplans anfangs Januar an den Bund wird am 24. April die Trägerschaftsorganisation gegründet und bis Ende Sommer 2010 erwartet man vom Bund den Entscheid über Genehmigung und Finanzierung.

Arbeiten an einem neuen Tourismusgesetz

Hanspeter Schüpfer, Vorsteher des Amtes für Wirtschaft und Standortentwicklung, präsentierte Hintergrund und Stand der laufenden Arbeiten an einem neuen Tourismusgesetz. Nachdem im Sommer des vergangenen Jahres ein Entwurf in die Vernehmlassung gegeben worden war, ist man zurzeit dabei, aufgrund der Ergebnisse den Entwurf zuhanden des Landrates auszuarbeiten. Die Vernehmlassung – wie auch die aktuellen Entwicklungen in der Tourismusregion der Zentralschweiz – zeigen auf, dass die Vermarktung der touristischen Aktivitäten im Kanton überprüft und neu ausgerichtet werden muss. Zur Diskussion stehen dabei Herkunft und Verwendung der Mittel des Tourismusfonds. Die Wettbewerbssituation im schweizerischen und internationalen Umfeld zeige, dass man sich bei der Vermarktung und der Distribution der Nidwaldner Angebote noch stärker an überregionale Plattformen ausrichten müsse. Auf der anderen Seite brauche es aber auch finanzielle Mittel und Ressourcen für die Betreuung der jeweiligen lokalen Tourismusangebote und die Betreuung der Gäste vor Ort. Für eine strategische Angebotsentwicklung bieten sich zudem die Instrumente der neuen Regionalpolitik an.

Pro Wirtschaft Nidwalden / Engelberg wächst weiter

Priska von Büren, Vorstandsmitglied der Pro Wirtschaft Nidwalden / Engelberg, konnte mit Befriedigung vermelden, dass die Organisation ihren Wachstumskurs auch 2009 fortsetzen konnte und nun 460 Mitglieder verzeichnet. In Vertretung von Präsident Peter Murer informierte sie über die Aktivitäten der Stiftung und des Vereins. Eine neue Website (www.prowirtschaft-nw.ch) sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Bestandespflege bilden das Rückgrat für die erfolgreiche Arbeit. 2009 wurden von Pro Wirtschaft Nidwalden / Engelberg 35 Firmen besucht und dabei Anliegen und Bedürfnisse dieser Unternehmen als Input für die Arbeit des Vereins und der Volkswirtschaftsdirektion erfasst.

Ganzheitliche Lösungen für die Landwirtschaft in Wolfenschiessen

Einen interessanten und bedeutsamen Ausschnitt aus der aktuellen Projektliste präsentierte Hanspeter Schüpfer zum Abschluss. Die vom Bund geforderte Sanierung der Bahnübergänge wurde bekanntlich auch in Nidwalden an die Hand genommen. Die durchs ganze Engelbergertal verlaufende Zentralbahn stellte dabei die Behörden und die Landbesitzer vor verschiedene Knacknüsse. Zusammen mit der Zentralbahn und den Gemeinden konnte man in den meisten Fällen eine taugliche und einvernehmliche Lösung erarbeiten. Eine besondere Herausforderung stellt dabei allerdings das Gebiet nördlich und südlich von Wolfenschiessen dar, wo heute zur Bewirtschaftung der einzelnen Landflächen sowie zur Erschliessung der Liegenschaften beidseitig des Aawassers über zwei Dutzend Bahnübergänge bestehen. Diese Bahnübergänge müssten zur Erreichung der Bundesvorgaben vor und nach Wolfenschiessen stark reduziert werden. Eine erste Analyse zeigte auf, dass dies für viele Bewirtschafter mit kaum zumutbaren Folgen verbunden gewesen wäre. Da als weitere Projekte im Raum Wolfenschiessen noch der Hochwasserschutz realisiert werden soll und das EWN Pläne für ein Flusskraftwerk hat, wurde eine koordinierte und gesamtheitlich ausgerichtete Lösung in Angriff genommen. Die zuständigen Direktionen haben dafür ein Entwicklungskonzept Landwirtschaft in Wolfenschiessen als Grundlage für die Realisierung in Auftrag gegeben. Dabei wird geprüft, wie mit Landabtausch und geänderten Bewirtschaftungsverhältnissen (einer Melioration) auch bessere Produktionsbedingungen für die einzelnen Landwirte erreicht und langfristig das Überleben der landwirtschaftlichen Betriebe und Arbeitsplätze in diesem Raum gesichert werden kann.

Weitere Dokumente zur Informationsveranstaltung: www.nw.ch → Suchbegriff: Info-Veranstaltung

RÜCKFRAGEN

Hanspeter Schüpfer, Vorsteher Amt für Wirtschaft und Standortentwicklung,
Telefon 041 618 76 51

Hans-Peter Lüthi, Leiter Wirtschaftsförderung, Telefon 041 618 76 64

Stans, 10. Februar 2010